

## Stellungnahme zur Kulturpolitik

Eine Vision zum Thema Kultur habe ich nach wie vor nicht. Ich bin selber kulturell nicht tätig, sondern lediglich kulturell interessiert und in diesem Sinne Kulturkonsument. So habe ich beispielsweise am vergangenen Sonntag die vom Liechtensteinischen Alpenverein organisierte Bilderausstellung in Triesenberg besucht. Wenn ich in Wien bin, besuche ich Theaterstücke, Konzerte oder ähnliche kulturelle Veranstaltungen.

Zur Kultur gehören auch Aphorismen, Sinnsprüche, Sprichwörter und dergleichen. Da ich solcherlei Dinge sehr schätze, da sie Gedanken in kurzen Worten prägnant zum Ausdruck bringen, möchte ich mit zwei kurzen Gedanken, die nicht von mir stammen, schliessen:

- „Kultur hat ihren sichersten Gradmesser an dem, wieviel einer aushält im Guten wie im Schlimmen. Der Kultivierte übersteht die Niederlage geistig ungebrochen.“ Dieser von H. Keyserling stammende Gedanke bringt meines Erachtens zum Ausdruck, dass die Kultur mithelfen kann, psychische Probleme und Niederlagen, die jeden Lebensweg säumen, besser zu verarbeiten. Wenn dies ein Nebenprodukt der Kultur ist, scheint mir dies wertvoll und erwähnenswert.
- „Die Empfänglichkeit für Kultur wird künftig den Ausschlag geben und nicht die Gewalt.“ Diese Überlegungen, die aus dem Werk „Bausteine“ von Jakob Bosshard stammen, sollen allen Kulturschaffenden Mut machen, Kultur zu produzieren und damit die Empfänglichkeit für Kultur erst zu ermöglichen.

Dr. Peter Sprenger